

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Einleitung	2
1.2. Warum ein Konzept?	2
2. Konzeptverwirklichung	4
2.2. Sportliche Ziele	4
2.3. Soziale Ziele	4
2.4. Gezielte Entwicklung des Breiten- und Leistungssports	4
2.5. Trainerkonzept	5
2.5.1. Ausbildung- und Trainingskonzept	5
2.6. Handballspezifische Ausbildung	5
2.6.1. Bambinis (ab 4 Jahre)	5
2.6.2. F-Jugend (7 - 8 Jahre)	5
2.6.3. E-Jugend (9 - 10 Jahre)	7
2.6.4. D-Jugend (11 - 12 Jahre)	7
2.6.5. C-Jugend (13 - 14 Jahre)	8
2.6.6. B-Jugend (15 - 16 Jahre)	9
2.6.7. A-Jugend (17-18 Jahre)	9
2.7. Aufgaben des Jugendkoordinator / Jugendwart	10
2.8. Aufgaben der Jugendtrainer	10
2.9. Aufgaben der Eltern	10
2.10. Aufgaben der Spieler	11
3. Visionen	11

1. Einleitung

Im Kinder- und Jugendkonzept der Handballabteilung des TV Ratingen 1865 e.V. (TVR) sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele der Handballjugend für die nächsten 3 Jahre festgelegt.

Für eine attraktive, zielorientierte Jugendarbeit ist es notwendig, eine klare Struktur zu schaffen, so dass die vielfältigen Aufgaben, die sich wöchentlich ansammeln, auf mehrere kompetente Schultern verteilt werden. Sowohl intern für die Trainer, Spieler und Eltern, als auch nach außen (Trainer, Mannschaften, Zuschauer) hin, soll immer deutlich sein, wer der Ansprechpartner ist. Außerdem sollen die Ziele der Jugendarbeit verbindlich gemacht werden!

1.2. Warum ein Konzept?

Die Handballabteilung will Handballer von der Bambini-Mannschaft bis hin zur Herren-Verbandsliga (Saison 14/15) unabhängig von Schule, Religion, Herkunft oder Wohnort fördern.

Unser Ziel soll heißen,

„Mit Masse zur Klasse, unser Weg zum erfolgreichen Handball!“

Bedingt durch die Größe unseres Vereins bieten wir Kindern und Jugendlichen schon früh eine große Vielfalt an sportlichen Möglichkeiten. Das Kinderturnen, die KISS (Kinder Sportschule) und Bambini-Handball ermöglicht es dem TVR den Kindern eine gute motorische und sportliche Grundausbildung zu vermitteln. Getreu dem Motto „Was das Hänschen nicht lernt, lernt der Hans nimmermehr“ möchte die Handballabteilung des Vereins die Kindern und Jugendlichen langsam an den Handballsport, sowie die Grundprinzipien im Sport heranzuführen. Wegen der Größe des Vereins, der geografischen Lage, sprich dem Einzugsgebiet, und der frühen sportlichen Förderung soll es das Ziel sein, ab dem C-Jugend-Alter sowohl Spaß- als auch erfolgsorientierten Handball anzubieten. Bis zu dieser Altersstufe müssen ganz klar die Entwicklung der Kinder und natürlich der Spaß an Bewegung und am Handball im Vordergrund stehen.

Das Ziel im Kinder- und Jugendhandball des TVR, soll ab der Saison 2016/17 sein, sowohl mit einer erfolgsorientierten Mannschaft ab dem C-Jugendalter auf der Ebene des Handballverbands Niederrhein (HVN) als auch mit einer spaßorientierten Mannschaft am Spielbetrieb des Handballkreises Düsseldorf (HKD) teilzunehmen.

Da wir von unseren Kindern und Jugendlichen auch eine positive Entwicklung im menschlichen wie im schulischen Bereich fordern, erwarten wir, dass uns Eltern über Probleme und Lernrückstände informieren. Dies erleichtert die Trainingsarbeit (Unkonzentriertheit durch Lernstress, Erkrankung durch Drucksituationen usw.) für unsere Trainer, wie auch für unsere Spieler. Ehrlichkeit währt hier am längsten. Wir wollen dass unsere Spieler zu guten Menschen aufwachsen und wir sie nicht aufgrund von Problemen, z.B. in der Schule, verlieren.

Dieses Konzept ist die Basis, auf die der Kinder- und Jugendhandball beim TVR aufgebaut werden soll.

- Ziele erfordern Arbeit und Motivation.
- Erfolge lassen sich messen.
- Arbeit muss gesichert und ausgebaut werden.
- Handelnde Personen müssen sich mit dem Konzept identifizieren.

Das Handballspiel hat sich in den letzten Jahren verändert. Mehr Tempo, hohe Variabilität der Spieler/innen und variantenreiches Abwehrverhalten werden nicht nur in den höheren Spielklassen umgesetzt! Das Erlernen der „typischen 6:0 oder 5:1-Deckung“ reicht heute nicht mehr aus, um gerade die Kinder und Jugendlichen zu einem guten- / perfekten Handballer auszubilden. Daher hat der Deutsche Handballbund ein Rahmenkonzept für die Jugend erstellt, welches nicht nur die hohen Leistungsklassen anspricht. Es bezieht sich, natürlich mit „Abstrichen“, auf alle Altersklassen und Ligen, somit auch auf den Kinder- und Jugendhandball des TVR.

Um im Breiten- und Leistungssportsystem bestehen zu können, ist es notwendig, dass alle Kinder- und Jugendtrainer des TVR dieses Konzept **als Rahmen** für ihr eigenes Training ansehen und umsetzen!

Wenn **ALLE** Kinder- und Jugendtrainer, Spieler und Eltern sich an diesem Konzept orientieren und die Ausbildung der Kinder zu teamfähigen Handballern im Vordergrund steht, wird eine Trainingsgestaltung erreicht, die wie ein Zahnradsystem ineinander greift und aufeinander aufbaut. Das bedeutet für alle Trainer aber den Verzicht auf ausschließlich ergebnisorientierten Handball! Ein langfristiger, entwicklungsorientierter und vor allem ganzheitlicher Trainingsaufbau macht mit Sicherheit viel mehr Arbeit, ist aber die unverzichtbare Grundlage für späteres, im Regelfall ab der C-Jugend, Leistungsdenken:

- Nur wer optimal seinem biologischen Alter gemäß trainiert wird, entwickelt eine umfassende Spielfähigkeit.
- Nur wer angeleitet wird auszuprobieren und zu experimentieren wird spontan und kreativ spielen lernen.
- Nur wer Fehler als „Entwicklungsmöglichkeiten“ kennen lernt und mehrere Lösungsvorschläge aufgezeigt bekommt, lernt schnelles abwägen und entscheiden.
- Nur diese Kinder können später ein breites Aktionsrepertoire entwickeln und zu Spielerpersönlichkeiten heranwachsen.

Die Absprachen und Durchführung solcher Trainingseinheiten erfordern am Anfang sehr viel Arbeit, Fingerspitzengefühl und Vorbereitung seitens der Trainer. Auf lange Sicht aber lohnt es, breit gefächerte Spielerpersönlichkeiten auszubilden und hervorzubringen.

2. Konzeptverwirklichung

Wir wollen die Kinder- und Jugendarbeit in der Handballabteilung des TVR ausbauen und verbessern. Dazu fördern wir sportbegeisterte Kinder und Jugendliche von der Bambini-Mannschaft bis hin zur Herren-Verbandsliga (Stand 2014/15) unabhängig von Schule, Religion, Herkunft oder Wohnort. Unser kurzfristiges Ziel ist es dabei möglichst viele Kinder- und Jugendmannschaften am Spielbetrieb des HK Düsseldorf teilnehmen zu lassen, damit auch den bislang weniger talentierten Kindern und Jugendlichen eine Spielmöglichkeit geschaffen wird. Langfristig gesehen soll ab der C-Jugend aufwärts die jeweils „erste“-Mannschaft in einer des HV Niederrhein organisierten Ligen spielen, damit wir eine verlässliche Basis für unsere Seniorenmannschaften herstellen. So erreichen wir den Spagat zwischen dem Freizeit- und Breitensport und dem leistungsorientierten Handball, ohne dabei die ganzheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sowie die sozialen Aspekte der Vereinsarbeit aus den Augen zu verlieren.

„Mit Masse zur Klasse, unser Weg zum erfolgreichen Handball!“

2.2. Sportliche Ziele

- Besetzung aller Altersklassen doppelt von der F bis, wenn möglich zur A-Jugend.
- Talentförderung (z.B. Jugendfördertraining, Auswahlmannschaft, Camps).
- Ballorientierte Deckung.
- Jedem (!!) Spieler eine möglichst gute Grundausbildung auf jeder (!!) Position verschaffen.
- Ein "Star" bringt uns den kurzfristigen Erfolg, nimmt aber dem Rest des Teams meist den Spaß und die Chance auf eigene Entwicklung.

Daher gilt bei uns:

1. Jugendtraining ist nie ein abgeschwächtes Erwachsenentraining und
2. Abwehr kommt vor Angriff.

2.3. Soziale Ziele

- Hilfsbereitschaft (z.B. Vereinsarbeit als Zeitnehmer, Schiedsrichter, etc.).
- Rücksichtnahme (Integration von schwächeren Spielern).
- Teamfähigkeit (Unterordnung eigener Interessen).

Das Erreichen dieser Ziele hängt im Wesentlichen vom Engagement und dem Verhalten der Kinder- und Jugendtrainer ab.

Kinder- und Jugendtrainer...

- sollten sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein.
- sollten sich als Helfer der Kinder und Jugendlichen verstehen.
- sollten die Kinder und Jugendlichen nicht für eigennützige Zwecke und Vorstellungen (Ergebnishandball) instrumentalisieren.

2.4. Gezielte Entwicklung des Breiten- und Leistungssports

- Besetzung aller Mannschaften im Jugendbereich, wenn möglich doppelt, um auch den weniger begabten Spielern die Möglichkeit zu geben, sich sportlich zu betätigen und zu entwickeln.
- Gezielte Ausbildung der Trainer, Teilnahme an Lehrgängen ermöglichen.
- Eine Teilnahme an den jeweils höchsten Spielklassen des HKD / HVN sollte das Ziel sein.
- Enge Bindung des Jugendbereichs an den Erwachsenenbereich, damit den Heranwachsenden die Möglichkeit gegeben wird, an Vorbildern zu lernen.
- Unsere Jugendarbeit muss so intensiv sein, dass eine Aufstiegsmöglichkeit bis in die erste Mannschaft möglich ist.
- Ausbau der handballübergreifenden Angebote.

2.5. Trainerkonzept

Das Trainerkonzept ist äußerst wichtig für den reibungslosen und bestmöglichen Umgang mit unseren Kindern und Jugendlichen. Diesen werden neben den erforderlichen Handball spezifischen Grundlagen auch psychische Kraft, moralische Grundwerte und soziales Verhalten auf der Basis von „Fair-Play“ vermittelt. Dieses erreichen wir vorwiegend durch erfahrene und starke Persönlichkeiten aus den Reihen unseres Vereins, zeitweise aber auch nur durch externe Trainer, die „frischen Wind“ mitbringen.

Das Konzept für den zukünftigen Aufbau:

- Gewinnung von ehemaligen oder noch aktiven Spielern/Spielerinnen oder als Trainer und Betreuer für die Kinder- und Jugendmannschaften. Deren Aufgabe es ist die Kinder und Jugendlichen bestmöglich im Handball auszubilden, die Koordination innerhalb der Mannschaft zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung der Abteilung mit zu wirken.
- Der Jugendkoordinator arbeitet stark mit den Trainern sowie den Betreuern zusammen und gilt als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Sein Ziel muss es sein, dass die Kinder und Jugendlichen eine bestmögliche Förderung erhalten sowie diese zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dadurch trägt er die sportliche Verantwortung im gesamten Kinder und Jugendbereich.
- Der Jugendwart gilt als Bindeglied zwischen der Kinder- und Jugendarbeit mit der Abteilungsleitung. Er besucht die Kreis- und Verbandstagungen, informiert die Abteilung über Änderungen, Vorhaben und ähnliches. Weiter kümmert er sich um alle sportübergreifenden Aktionen.
- Alle Mannschaften werden nach Möglichkeit mit einem Trainer, und einem Betreuer besetzt. Dadurch versuchen wir eine optimale Betreuung zu gewährleisten.
- Eine adäquate Ausbildung aller Trainer soll ermöglicht und gewährleistet werden (z.B. Workshops, Lizenzausbildung, etc.).
- Alle Trainer arbeiten nach diesem Konzept, das die optimale Ausbildung der Kinder fördern soll.

2.5.1. Ausbildung- und Trainingskonzept

Ziel dieses Konzeptes, ist es, die Handballer des TVR kompletter auszubilden und ihnen einen vernünftigen Übergang in den Seniorenbereich zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer langfristigen und entwicklungsorientierten Ausbildung. Sicherlich ist ein kurzfristiger Erfolg reizvoll, jedoch sollte der Grundstein in der langen intensiven Ausbildung liegen.

Voraussetzungen für eine optimale Ausbildung sind:

- Optimale Ausstattung mit Trainingshilfen und Materialien.
- Die Umsetzung des Trainingskonzepts in Anlehnung an das DHB-Rahmentrainingskonzept.
- Angebot von zwei Trainingseinheiten pro Woche in der E-Jugend, ab der D-Jugend möglichst dreimal pro Woche!
- Übergreifendes Jugendfördertraining inkl. Torwarttraining für die leistungsstärksten Jugendlichen.
- Intensivieren des Spielbetriebes (z.B. Freundschaftsspiele, Turnierteilnahme).

2.6. Handballspezifische Ausbildung

2.6.1. Bambinis (ab 4 Jahre)

Unserer Bambinis sind zwischen 4 und 6 Jahre alt. Das Ziel ist es, die Kinder auf die F-Jugend vorzubereiten. Es ist wichtig, dass hier die motorischen Grundlagen gelegt werden und, wenn möglich, mit den Älteren schon kleine Spiele gespielt werden, KEIN HANDBALL.

Teilweise haben die Kinder schon Erfahrungen im Sportverein gesammelt. Einige von ihnen wissen aber noch nicht, was es bedeutet, in einer Gruppe Sport zu treiben.

2.6.2. F-Jugend (7 - 8 Jahre)

Die Kinder unserer F-Jugend trainieren einmal die Woche und wenn es zeitlich passt nehmen Sie auch an den Spielfesten des HKD teil. Zusätzlich zu den o.g. Punkten I bis IV sollte die Kinder folgendes gezielt in diesem Grundlagenbereich erlernen:

- Gezieltes entwickeln von **Hand- und Fußfertigkeit!**
- Vermittlung der ersten Handballregeln wie **Schritte**.
- Absolute Grundfertigkeiten des Handballs, wie **werfen, passen und fangen**.
- Starkes Augenmerk soll hier in jeder Trainingseinheit auf der **KO**-Ausbildung liegen (Reaktionsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit, Beweglichkeit, Koordinationsparcours).
- Das Vermitteln von **Disziplin** im Sinne des Zuhörens (Ball wird, sobald der Trainer spricht, auf den Boden gelegt u. ä.).
- kaum handballspezifische Aufgaben (Schlagwürfe, keine Sprungwürfe)
- Offensive Manndeckung über das ganze Feld.
 - **Immer offensiv Decken lassen!**
- Die Kinder wollen den Ball und dürfen nicht in ein Schema gepresst werden.

Die Grundsätze hier heißen:

1. im Spiel „Lieber verlieren und die ganze Mannschaft spielt, als das ein Spieler immer das Spiel gewinnen“!
2. im Training „minimales Üben, sehr viel Spielen“!

Zusätzlich wird ab der F-Jugend 1-mal im Quartal ein Fähigkeits- und Fertigkeitstest durchgeführt. Diese Tests dienen der Überprüfung der Entwicklung der Kinder und zeigen in welchen Bereichen die Trainer und auch deren Eltern weiter arbeiten müssen.

I. Einfache Spielregeln

Im F-Jugendbereich sollen einfache Regeln sowie das Verhalten auf dem Spielfeld erlernt werden sprich:

- Nicht-Betreten des Torwartkreises!
- Abspiele aus dem Torraum durch den Torspieler!
- Einwurf erkennen und durchführen.
- Nach einem Tor beginnt das Spiel mit einem Abwurf von der 4m Linie.
- Auswechseln: Einer geht raus, ein anderer füllt wieder auf.
- Der Schiedsrichter hat immer Recht! Pfliffe beachten!
- Nicht am Trikot ziehen, keine Gewalt auf dem Spielfeld!
- Wissen, dass man mit dem Ball nur drei Schritte laufen darf!
- Das Prellen untersagt und Tippen erlaubt ist!

II. Spielverständnis

Neben den Standardregeln muss das Spielverständnis beachtet werden. Da die Kinder aus der F-Jugend teils noch nie etwas mit dem Handballspielen zu tun hatten und somit noch nicht in der Lage sind, die Idee, z.B. eines Fußballspiels, in die Hallensituation zu übertragen, ist es wichtig, dass spielerische Verständnis zu entwickeln und zu fördern. Dazu sollten die Kinder:

- Ihre eigene Mannschaft von der gegnerischen Mannschaft im Spielgeschehen unterscheiden.
- Verstehen, dass der Ball nur der eigenen Mannschaft zugespielt werden soll.
- Wissen, dass der Ball abgspielt werden muss, weil letztendlich derjenige Spieler, welcher die beste Wurfposition hat, den Abschluss machen soll.
- Bei der Ballabgabe an einen Mitspieler wissen, dass gepasst werden muss, weil dies ein schnelleres Spielgeschehen liefert als den Ball zu übergeben.
- Wissen, dass der Ball ins gegnerische Tor gelangen soll.
- Ansätze zeigen, das Spiel zu verfolgen (in die richtige Richtung laufen, Aktionen und Abspiele durchführen).
- Nachvollziehen können, dass es sinnvoll ist, das eigene Tor durch eine offensive Abwehr zu verteidigen.
- Versuchen zu verstehen, dass es nicht auf die Anzahl der Tore eines einzelnen Spielers ankommt, sondern vielmehr, dass ein gutes Spiel auch durch eine gute Abwehr gewonnen wird. Diese Einsicht ist kaum möglich. Doch wenigstens alle wissen, dass die Trainer diese Meinung vertreten!

III. KO-Ausbildung

Die KO-Ausbildung ist das Hauptaugenmerk des Trainings. KO steht für die koordinativen, konditionellen und kognitiven Fähig- und Fertigkeiten. 3-mal KO ist OK, damit alle später zu guten Sportlern, Handballern, werden können. Unser Leitsatz heißt: „Was das Hänschen nicht lernt, lernt der Hans nimmer mehr!“. Hierbei hilft unseren Kindern und Jugendlichen folgendes:

- Auf dem linken, auf dem rechten und auf beiden Beinen durch die Halle hüpfen können.

- Über eine Bank balancieren können, dabei einen Ball mit ausgestrecktem Arm vor dem Körper in den Händen halten.
- Einen Purzelbaum schlagen können.
- Sprinten, langsam laufen, leise laufen (Füße richtig abrollen), rückwärts laufen, Sidesteps machen.
- Parcours durchlaufen können.
- Über eine Strecke von ca. 10 Metern den Ball tippen können.
- Einen Ball im richtigen koordinierten Ablauf spielen/werfen (z.B. für Rechtshänder: linker Fuß vor, rechter Arm zurück und dem Mitspieler auf Brusthöhe zupassen).
- Über eine Distanz von 2 – 3 Metern einen Ball werfen und fangen können.
- Den Ball in unterschiedlichen Varianten um den Körper rollen, kreisen ... lassen können.
- Ansätze zeigen, wie man als Verteidiger handelt (entgegentreten, Arme hoch nehmen, versuchen an den Ball zu gelangen).
- Alle sollten Erfahrungen als Torwart sammeln.
- Eine Trainingseinheit, ein Turnier konditionell durchhalten können.

IV. Sozialer Umgang

Der soziale Umgang, also der Teamgedanke, wird von den Trainern durch Eingriffe ins Spielgeschehen und geschicktes Ein-/Auswechseln gelenkt. Eine Schwierigkeit in dieser Altersklasse ist es, dass sich Einzelkämpfer herausbilden. Die Kinder sind entwicklungspsychologisch gesehen stark von ihrer kindlichen Egozentrik geprägt. Das bedeutet: „Die Kinder stellen ihr persönliches Interesse in den Vordergrund und sind teils gar nicht in der Lage, einen Mannschaftsgedanken zu entwickeln“. Daher versuchen unsere Trainer und Betreuer den Kindern und Jugendlichen folgendes mit auf den Weg zugeben:

- Jeder darf und soll Tore machen.
- Keiner wird benachteiligt, wenn er kein Tor geworfen hat, und keiner bevorzugt, wenn er viele Tore wirft.
- Sich nicht selbst in den Vordergrund spielen und andere missachten.
- Egal ob beim Training, in der Kabine oder beim Spiel, die Mitspieler sind zu respektieren und ihnen ist zu helfen („Wir sind ein Team“).
- Sich auch in der Abwesenheit der Eltern angemessen zu verhalten.
- Ungerechtigkeiten (Fouls) im Spiel und im Training zu erkennen.
- Die Trainer respektieren jedes Kind, auch wenn es durch Fehlverhalten sanktioniert wird.

2.6.3. E-Jugend (9 - 10 Jahre)

Hier möchten wir in der Handballabteilung die meisten Kinder in unseren Spiel- und Sportgruppen haben. Grund: Es werden noch viele verschiedene Sportarten ausprobiert und es gibt ein großes „Kommen und Gehen“. Die Kinder, die sich für UNSERE Sportart entschieden haben, haben einen hohen Bewegungsdrang, welchen unsere Trainer nutzen müssen. Ab der E-Jugend nimmt das Konzept seine Gestalt an, da die Kinder beginnen den Handball richtig wahrzunehmen. Wir trainieren mit unseren Kindern neben den grundlegenden Lernzielen I bis IV folgendes:

- Das Erlernen und Schulen der elementaren Grundfertigkeiten (laufen, werfen, passen und fangen).
- Wettkämpfe in Form von 1:1 Situationen mit und ohne Ball.
- Grundlagen der Täuschungen (Lauf- und Passtäuschung).
- Die KO–Ausbildung muss auch hier in jeder Trainingseinheit vorhanden sein!!!
- Grundlagenschulung des Schlagwurfs!!! („wichtigste Wurfvariation“).
- Einführung des Sprung- und Laufwurfs!
- Differenzierungsvermögen.
- Manndeckung über das ganze Feld.
- Keine positionsspezifischen Einsätze, jeder spielt überall (auch im Tor).
- Hilfe in der Manndeckung.

In unsere E-Jugend gilt: viel mehr spielen als üben und die Kinder in kein System zwingen.

2.6.4. D-Jugend (11 - 12 Jahre)

Auch hier erhoffen wir uns noch einen großen Zufluss von Kindern. Möglichst viele sollten aus Neugier mit Freunden kommen. Unsere Trainer sind verpflichtet, neue Spieler zu werben. Ziel dabei ist es, neue Spieler zu integrieren und zu halten. Gerade in dieser Altersklasse gilt es, die teilweise

immensen Körper- und Entwicklungsunterschiede zu beachten. Schwerpunkte sollten also nicht an die körperlich weiterentwickelten Spieler/innen gerichtet werden, sondern vielmehr ein guter Mittelweg gefunden werden. Weiter wird den Kindern folgendes Vermittelt:

- Erlernen der Grundabwehrbewegung:
 - Formation: Gruppen Manndeckung / Offensive 1:5 Raumdeckung.
 - Erlernen der Knotenpunkte.
 - 1 gegen 1-Situationen.
- Erlernen der Grundangriffsbewegung:
 - Wurftechnik (verschiedene Anlauffrichtungen, unterschiedliche Schrittzahlen, Schlag-, Sprung- und Fallwurf etc.).
 - Stoß- / Gegenstoßbereitschaft (Tempo dosieren).
 - Erlernung der Knotenpunkte.
 - Doppelpässe.
 - Sperren.
 - Täuschungen.
 - Ggf. kreuzen.
- KO – Ausbildung
 - Gleichgewichtstraining.
 - Rhythmusfähigkeit.
 - Schnellkraft.
 - Schnelligkeit.
 - Langzeitausdauer (aerobe Ausdauer).
 - Koordinationsparcours.
 - Stabilisationsübungen.
- Vertiefung der Regelkenntnisse und Schiedsrichterzeichen.
- Disziplin beim Training und beim Spiel sollte Pflicht sein.

Mehr spielen als üben

2.6.5. C-Jugend (13 - 14 Jahre)

Koordinativ gut geschulte Kinder können auch in dieser Altersstufe das Handballspiel noch leicht und schnell erlernen, daher gilt: ab der C-Jugend sollte der Zuwachs an Neulingen reduziert werden. Sollten es möglich sein, unterscheiden wir ab der C-Jugend schon zwischen Leistungs- und Breitensportgruppe. Spielerisch bleibt die offensive Abwehr bestehen. Wir wollen eine jugoslawische 3:2:1- und/oder eine 3:3- Abwehrformation erlernen. Folgendes wird von unseren Trainer trainiert:

- Abwehrgrundbewegungen:
 - Formation: 3:2:1 oder 3:3 Abwehr.
 - 1 gegen 1.
 - Knotenpunkte.
 - übergeben/übernehmen.
 - Begleiten.
 - Doppeln.
 - Blocken.
- Angriffsschulung:
 - Stoßen/Gegenstoßen.
 - Doppelpässe.
 - Knotenpunkte.
 - Pass- und Lauftäuschung.
 - Sperre mit und ohne absetzen.
 - Einführung von Auslösehandlungen.
 - Gegenstoß, d.h. Bereitschaft bei Feld-, wie auch Torspielern.
 - Wurfvarianten von allen Positionen aus.
 - Ballsicherheit / Passhärte erhöhen.
- KO–Ausbildung
 - Schnelligkeit.
 - Kraftausdauer.
 - Langzeitausdauer.
 - Kurzeitausdauer (Anaerobe Ausdauer).
 - Wahrnehmungsfähigkeit.
 - Antizipation.

Spielen und üben!

2.6.6. B-Jugend (15 - 16 Jahre)

Ab dem B-Jugendalter ist es notwendig, zwei Mannschaften zu stellen. Eine sollte leistungsorientiert trainieren und auch spielen, die „zweite“ Mannschaft sollte eine reine Breitensportmannschaft sein. Die Jugendlichen sollten die Grundlagen und Regeln des Handballspiels verstehen und lernen. Wir möchten, dass hier ein Großteil der Jugendlichen die Ausbildung zu Gruppenhelfern absolviert, den Übungsleiterschein oder den Schiedsrichterschein erwirbt. Die Spieler dieser Mannschaften sollten motorisch bestens ausgebildet sein um umfassende und gruppentaktische Spielelemente zu erlernen und zu festigen.

- Abwehrtraining:
 - Vertiefung der 3:2:1 Abwehr.
 - Erlernen der 6:0 Abwehr.
 - Manndeckung sollte immer wieder ins Training einfließen.
- Angriffstraining:
 - Stoßen/Gegenstoßen.
 - Doppelpässe.
 - Pass- und Lauftäuschung festigen und beschleunigen.
 - Wurfvarianten erweitern.
 - Sperre mit absetzen.
 - Gegenstoß, 1. und 2. Welle.
 - Übergänge festigen.
 - Wurfvarianten von allen Positionen aus.
 - Dynamik und Ballsicherheit erhöhen.
 - Auslöse- und Folgehandlungen werden trainiert.
- KO – Ausbildung
 - Schnellkraft.
 - Kurzeitdauer.
 - Maximalkraft.
 - Kraftausdauer.
- Zum Teil trainieren die Spieler mit der Ballgröße III

Weniger spielen als üben

2.6.7. A-Jugend (17-18 Jahre)

Die älteste Jugendmannschaft sollte in den zwei Jahren möglichst gut auf den Seniorenbereich vorbereitet werden. Trainiert wird zusammen mit den Senioren, aber auch mit der B-Jugend. Mit Erreichen des 17. Lebensjahres sollten die Spieler das Doppelspielrecht erlangen und auch gezielt im Seniorenbereich eingesetzt werden. Doppelbelastet ist wünschenswert.

- Abwehrtraining:
 - Vertiefung der 3:2:1-, der 6:0- sowie der 5:1 Abwehr.
 - Manndeckung sollte immer wieder in das Training mit einfließen.
- Angriffstraining:
 - Druck und Stressfestigkeit erhöhen.
 - Sperre mit absetzen.
 - Varianten aller Würfe und Täuschungen.
 - Übergänge variieren.
 - Gegenstoß, 1. und 2. Welle => Gegenstoßkonzeption.
 - Wurfvarianten von allen Positionen aus.
 - Dynamik extrem erhöhen.
 - Auslöse- und Folgehandlungen werden komplex (Konzeption)
- KO–Ausbildung
 - Schnellkraft.
 - Kraftausdauer.
 - Maximalkraft.
- *Auf Harz ist zu verzichten!*

Weniger spielen als üben

2.7. Aufgaben des Jugendkoordinator / Jugendwart

Der Jugendkoordinator wie auch der Jugendwart teilen sich folgende Aufgaben im Innenverhältnis. Als Ansprechpartner für alle steht der Jugendkoordinator zur Verfügung. Fragen, Anregungen, Probleme und Interessen werden zu erste von ihm beantwortet.

- Verband/Kreis (Passwesen, Verbands-/Kreistagungen, Spielanfragen und -verlegung).
- Finanzen (Kontrolle über das Jugendkonto).
- Kontakt zur MSG Ratingen/Lintorf.
- Catering bei Spieltagen/Turnieren.
- Sport (Trainingsinhalte, Trainersitzungen, Hallenkoordination, Turniere/Spieltage).
- Material (Trikots, Materialbestand).
- Finanzen (Finanzplanung).
- Ausflüge und Fahrten.
- Allgemeine Anfragen.

2.8. Aufgaben der Jugendtrainer

- Lernziele des Jugendkonzeptes umsetzen!
- Ein-, zwei- oder dreimal in der Woche die jeweilige Mannschaft trainieren.
- Mannschaft vor, während und nach einem Spiel betreuen.
- Kontakt zur nächst höheren Mannschaften suchen.
- Zusammenarbeit mit Jugendwart und –Koordinator.
- Kontaktperson für Spieler und Eltern.
- Mitgliederwerbung/neue Spieler.
- Pressearbeit (z. B. Berichte für Internetseite).
- Einhaltung von Regeln beachten!
- Mit Arbeitsmaterialien sorgsam umgehen (z.B. Bälle, Trikots)!
- Auf Sauberkeit und Disziplin achten!
- Korrektes Ausfüllen der Spielberichte.
- Organisation der Trikotwäsche/Fahrdienste.
- Organisation von zusätzlichen Aktivitäten.
- Dieselbe Sprache sprechen (z.B.: Kreuzen statt Wechsel, Übergang statt Einlauf...).
- Darauf bedacht sein unseren Kindern die bestmögliche Förderung zu geben.
- Regelmäßig an Trainersitzungen teilnehmen.
- Sich über Änderungen zu informieren.
- Informieren, was im Training passiert (die Kinder und Jugendlichen können dann besser verstehen warum sie etwas machen).
- Intensivieren des Spielbetriebes (z.B. Freundschaftsspiele, Turnierteilnahme).

2.9. Aufgaben der Eltern

Als Eltern der Kinder- und Jugendspieler des TVR sollen diese dafür sorgen,

... dass die Kinder und Jugendlichen mit den Regeln des Handball, wie auch dem Jugendkonzept vertraut sind und diese einhalten.

... den Kontakt zu Trainer oder Betreuer zu halten, ggf. zu suchen.

... dass die Trainer über Probleme (z.B. Schule) informiert werden.

... sich nicht in den sportlichen Bereich des Trainers einzumischen und den Trainer zu stärken.

... dass sie oder das Kind telefonisch abmeldet wird, wenn es nicht am Training / Spiel teilnehmen kann (ab der C-Jugend ist dafür der Spieler verantwortlich).

... dass die Freizeit so gestaltet wird, dass die Teilnahme an Spielen wie auch am Training möglich ist.

2.10. Aufgaben der Spieler

Als Kinder- und Jugendspieler des TVR möchte ich ...

- ... mich immer weiterentwickeln und verbessern.
- ... immer gewinnen.
- ... mich mit dem TVR und der Handballabteilung identifiziere.
- ... die Regeln, die der Verein vorgibt, beachten.
- ... eigenverantwortlich handeln.
- ... Toleranz gegenüber anderen zeigen.
- ... ein Vorbild für jüngere Spieler sein.
- ... meinen Verein und meine Mannschaft positiv in der Öffentlichkeit repräsentieren.
- ... niemals „kann ich nicht“ sagen!
- ... werde ich mich persönlich per Telefon vom Training abmelden.
- ... gestalte ich meine Freizeit so, dass ich an den Spielen wie auch am Training teilnehmen kann.

3. Visionen

Die Entwicklung des Kinder- und Jugendhandballs war beim TVR in den letzten Jahren nicht so positiv und erfolgreich wie erhofft. Durch eine immer größere und besser werdende Konkurrenz in der Ratinger Umgebung konnten der Kinder- und Jugendhandball nicht die angestrebten Ziele erreichen. So wurde durch den Verein ein Jugendkoordinator installiert, welcher nun nachhaltiger und erfolgreicher mit dem Kinder- und Jugendhandball arbeiten soll. Dazu wurde von der Abteilungsleitung ein Handball-Jugendkonzept erwartet, welches in den kommenden Jahren dem Erfolg und der Nachhaltigkeit dienen soll.